

Hochkonzentriert zum Erfolg

Musikkapellen stellen sich im Wertungsspiel einer Fachjury

Insgesamt sieben Musikkapellen beweisen ihr musikalisches Können vor drei Wertungsrichtern. Zum ersten Mal in der Jury: Harald Weber, der ehemalige Dirigent der Schützenkapelle Holzheim.

VANESSA ARSLAN

Holzheim. Es war mucksmäuschenstill. Der Dirigent wurde per Handzeichen aufgefordert zu beginnen und die erste Note ertönte. Bei den Wertungsspielen des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes des Bezirks neun in Holzheim war höchste Konzentration gefragt. Alle sieben Gruppen, die ihr Musikspiel bewerten ließen, konnten sich am Sonntagnachmittag mit ihrer Leistung sehen lassen und ernteten viel Applaus und Anerkennung vom Publikum. Maximal 100 Punkte konnten die Vereine erreichen. Bewertet wurden neben Kriterien wie Rhythmik und Zusammenspiel auch die technische Ausführung und der musikalische Gesamteindruck.

Ganz besonders die Dorfmusikanten aus Aufheim überzeugten die Jury, sie wurden mit einem „ausgezeichneten Erfolg“ belohnt. Bei ihrem Pflichtstück „Terra Vulcania“ glänzten sie mit Kreativität: ein Wasserglas wurde zum Instrument. Sie traten in der Kategorie Oberstufe an. „Über die Schwierigkeitsstufe entscheidet der Dirigent selbst“, er-



Die Dorfmusikanten Aufheim heimsten beim Wertungsspiel einen „ausgezeichneten Erfolg“ ein. Foto: Vanessa Arslan

klärte Franziska Schweigart von der Kapelle Holzheim, die am Sonntag die Leitung des Events übernahm. Bei den gestrigen Wertungsspielen des Bezirks traten Musikgruppen bis zur Oberstufe an. Ab dem mittleren Schwierigkeitsgrad müssen Musikvereine ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück vortragen. Den beiden niedrigsten Stufen ist die Auswahl ihrer Lieder freigestellt.

So entschieden sich die Musikflöhe Holzheim-Pfaffenhofen-Kadeltshofen für das Stück „Two Israeli Folk Songs“. Auch die Jugendkapelle Meßhofen-Schießen-Biberach überzeugte die dreiköpfige Jury

mit ihrer musikalischen Leistung. Sie wurden in der Unterstufe mit einem „ausgezeichneten Erfolg“ belohnt. Die beiden Kapellen des Zusammenschlusses Holzheim-Pfaffenhofen-Kadeltshofen, die Musikflöhe und die Jugendkapelle konnten mit ihren Auftritten ebenfalls begeistern. Sie nahmen mit „ausgezeichnetem“ und „sehr gutem Erfolg“ an den Wertungsspielen teil. „Es ist kein Wettbewerb“, betonte Schweigart. Durch das Vorspielen können die Gruppen ihren musikalischen Leistungsstand von einer unabhängigen Fachjury bewerten lassen und sich so verbessern.

Beurteilt wurden die Vereine unter anderem von Harald Weber, dem ehemaligen Dirigenten der Schützenkapelle Holzheim. Er feierte am gestrigen Sonntag sein Debüt als Jurymitglied. Weber war bis 2006 in der Kapelle in Holzheim aktiv. Deshalb freuten sich die Holzheimer besonders, ihn in der Jury begrüßen zu dürfen.

Die Musiker der Schützenkapelle Holzheim betreten in diesem Jahr ebenfalls Neuland: Sie organisierten zum ersten Mal die Wertungsspiele des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes. „Es war sehr viel Aufwand“, berichtete Franziska Schweigart. Dennoch würde der Verein die Wertungsspiele gerne wieder ausrichten. Ende Mai steht aber erst noch das Bezirksmusikfest in Holzheim auf dem Plan, dort werden den Kapellen die Urkunden mit der erreichten Punktzahl übergeben.

SWP

Mo, 25.3.2013, Seite 13

